

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir hoffen, Sie sind gut und gesund ins neue Jahr gestartet und freuen uns, Sie mit dem ersten Newsletter 2021 zu bedienen.

Mitgliederversammlung

Am 31. März 2021 findet unsere Mitgliederversammlung statt. Erste Hinweise dazu haben wir bereits im letzten Newsletter (und auf der Webseite) kommuniziert. Ende Februar werden wir Sie über das konkrete Programm (Referat und Podium zu QuaPri, Mitgliederversammlung, Austauschmöglichkeiten) und allfällige Anmeldemodalitäten mit einer separaten Einladung sowie über die Webseite informieren.

Vorab möchten wir Sie jedoch auf zwei Punkte aufmerksam machen:

Erstens suchen wir **zwei Nachfolger*innen** für zwei ausscheidende Vorstandmitglieder. Interessierte dürfen sich gerne unverbindlich bei uns melden (info@sql-online.ch). Zweitens planen wir für die Mitgliederversammlung ein Traktandum «Anliegen der Mitglieder». Wenn Sie ein Anliegen an die Mitglieder oder den Vorstand haben, sind Sie herzlich eingeladen, uns dieses vorab mitzuteilen (auch an info@sql-online.ch).

Aus der Delegation Lehre von swissuniversities

Ende 2020 hat der Hochschulrat der Schweizerischen Hochschulkonferenz das [Eckwertepapier von swissuniversities zur Hochschulweiterbildung](#) verabschiedet. An diesem mehrjährigen Prozess waren alle Hochschultypen beteiligt. Die nun formulierten Eckwerte sind auch das Resultat eines politischen Diskurses. Die Eckwerte für die Hochschulweiterbildung beinhalten Aussagen zu Standorten, Abschlüssen, Zulassungen, Prüfungsvorbereitungskursen in die höhere Berufsbildung, zentralen Merkmalen und der Anwendung der fünf Prinzipien des WeBiG in der Hochschulentwicklung.

Plädoyer für eine Wiederassoziiierung der Schweiz an das Programm Erasmus+

swissuniversities plädiert ([Plädoyer](#)) für eine möglichst baldige Wiederassoziiierung der Schweiz an das EU-Programm Erasmus+. Bereits vor vier Jahren hat swissuniversities auf die Bedeutung von Erasmus+ für die Schweizer Hochschulen aufmerksam gemacht und auf die Schwierigkeiten einer Nicht-Assoziiierung hingewiesen. Die Schweizer Alternativlösung SEMP benachteiligt die Hochschulen in mehrfacher Hinsicht: Sie verlieren an Sichtbarkeit und Einfluss auf europäischer Ebene, da sie nicht auf den Listen der möglichen Mobilitätsdestination aufgeführt sind und die Entwicklung des Programms Erasmus+ nicht aktiv mitgestalten können. Ausserdem haben sie keinen Zugang zu mobilitätsfördernden Instrumenten und zu den neuen Datenbanken und Tools, die zu diesem Zweck geschaffen wurden. Mit der vollständigen Digitalisierung der

europäischen Mobilität braucht die Schweiz diesen Zugang, sonst werden die administrativen Hürden sowohl für Schweizer als auch für europäische Institutionen weiter wachsen und die Schweizer Hochschulen in relativ kurzer Zeit den Anschluss verlieren. Insgesamt ist in der Schweiz in den letzten Jahren eine deutliche Stagnation der Mobilitätsentwicklung an den Universitäten und sogar ein Rückgang an den Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gegenüber vergleichbaren Ländern in Europa (z.B. Österreich) zu beobachten.

Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung (BzL)

Die [aktuelle Ausgabe der BzL](#) setzt den Fokus auf fachdidaktische und berufliche Schulpraxis in ihrem Bezug zur Professionalisierung im Lehrberuf. Dabei geht es zum einen um das Lernen in der Praxis aus fachdidaktischer Perspektive. Hierbei geht es in den Beiträgen insbesondere um Planungs- und Unterrichtshandeln, welches in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung integriert ist, und damit um Wechselwirkungen zwischen Unterrichtspraxis und Studium. Zum anderen werden berufliche Aspekte der Schulpraxis mit Beispielen angesprochen. Dies betrifft sowohl konzeptionelle Überlegungen zur beruflichen Bildung als auch empirische Beiträge zur Berufspraxis als Lerngelegenheiten und zur Weiterentwicklung der professionellen Kompetenzen. Fachdidaktik und Berufspraxis bilden eine konzeptionell relevante Klammer für das Lernen in und aus der Praxis von Lehrpersonen und stellen damit eine Ergänzung zu pädagogischen, allgemeindidaktischen und hochschulbezogenen Ansätzen in Studium und Weiterbildung dar. Die ersten Beiträge widmen sich vornehmlich den Aspekten der Schulpraxis und der Fachdidaktik sowie deren Bedeutung innerhalb der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Die darauffolgenden Beiträge fokussieren auf Aspekte der Schul- und Unterrichtspraxis und des Berufsbezugs.

Auch zu dieser Ausgabe gibt es wiederum eine hilfreiche Zusammenstellung von relevanten [Neuerscheinungen](#) (thematisch sortierte Liste von Büchern und Artikeln).

Mixed Reality – ein Thema in der Arbeitsgruppe «Kunst & Bild»

Vorstellungsbildung ist im Kunstunterricht ein zentraler und faszinierender Bereich und grundlegend für ästhetisches Lernen. Seit Smartphones und Tablets zur Verfügung stehen, wechseln Kinder und Jugendliche wie selbstverständlich zwischen analogen und digitalen Bildwelten, so dass der Unterschied zwischen physischer und virtueller Realität nicht immer klar erkennbar ist. Die Verbindung physischer Präsenz und Virtualität in «Mixed Reality» und das (Inter-)agieren zwischen unterschiedlichen Wirklichkeitsebenen bieten für den Kunstunterricht Chancen und Herausforderungen.

Während der letzten Monate hat die Arbeitsgruppe «Kunst & Bild» u.a. diese Thematik diskutiert und hierzu eine Tagung vorbereitet zum Thema [«Mixed Reality im Bildnerischen Gestalten»](#). Die Tagung wird, aufgrund der Massnahmen verbunden mit der Covid-19-Pandemie, zweigeteilt durchgeführt und ist allen Interessierten zugänglich (Part ONE digital via ZOOM, Sa 20.03.2021, Anmeldefrist bis 10.03.2021).

Edith Glaser, Leiterin der AG Kunst & Bild: em.glaser@bluewin.ch

Mit diesem Kurzbericht geben wir Ihnen einen Einblick in die Arbeit in eine der über 20 Arbeitsgruppen. Alle Arbeitsgruppen sind einladen, an dieser Stelle zukünftig über aktuelle Projekte und Aktivitäten zu berichten.

Veranstaltungen

Eine Auswahl [aktueller Veranstaltungen](#) finden Sie wie gewohnt auf unserer Webseite. Sie sind herzlich eingeladen, uns auf weitere Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Gerne prüfen wir eine Online-Schaltung.

Im Namen des Vorstands und mit freundlichen Grüßen – bleiben Sie gesund!

Martin Adam, Geschäftsführer

info@sql-online.ch